

Umweltbildungsmaterial „Luchse in Bayern“ Das Thema „Luchs“ wurde als Lehrmaterial unter Berücksichtigung des bayer. Lehrplans für Gymnasien und Realschulen aufbereitet. Hier finden sich viel Hintergrundinformation zu Lebensweise, Schutzstatus, aber auch spannende Berichte aus der Luchsforschung und Projektideen für den Unterricht. Das Lehrmaterial dient ebenso als Hintergrundinformation und Anregung für die außerschulische Umweltbildung.

Das Material kann kostenlos und auch in größeren Stückzahlen angefordert werden.



Tatort Natur

In Bayern machen skrupellose Täter immer wieder Jagd auf streng geschützte Wildtiere. Unter anderem werden auch Luchse zu ihren Opfern. Mit unserem neuen Kooperationsprojekt „Tatort Natur“ (LBV) sind wir Ansprechpartner und Meldeplattform für derartige Fälle.
www.tatort-natur.de



Luchse in Bayern

Luchse sind elegante Raubkatzen, die durch unsere Wälder streifen. Für die meisten von uns sind sie völlig unauffällig. Lange Zeit ging man davon aus, dass sich die Population im Bayerischen Wald nicht entwickelt - schlimmer noch, stark bedroht ist. Nach wie vor scheint der Inzuchtfaktor hoch. Ob dies Auswirkung auf die Population haben wird, bleibt abzuwarten. Die Anzahl der Luchse nimmt nach letzten Ergebnissen zu. Dies gibt Hoffnung für die Luchse in Bayern.



Kontakt zu uns

bayern-wild@umweltstiftung.com
www.bayern-wild.de



www.facebook.de/bayernwild

Impressum:

Herausgeber: Gregor Louisoder Umweltstiftung,
Brienner Strasse 46, 80333 München,
info@umweltstiftung.com, www.umweltstiftung.com
Gestaltung: KOPFBRAND.com
Bilder: S.Hamberger, R. Simonis, Fotolia
Text: Stefanie Morbach
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

© 2019

Luchse in Bayern

Kurz und knapp vorgestellt





Der Eurasische Luchs ist ca. 60 cm hoch und 20 kg schwer. Größe und Gewicht variieren nach Alter, Geschlecht und Region. Typisch für den Luchs sind Pinselohren und ein Stummelschwanz. Die Fellzeichnung eines jeden Tieres ist individuell. Luchse sind Einzelgänger. Kuder und Katze treffen nur zur Paarungszeit (Ranz) aufeinander. Jungluchse und Muttertiere trennen sich nach etwa einem Jahr.

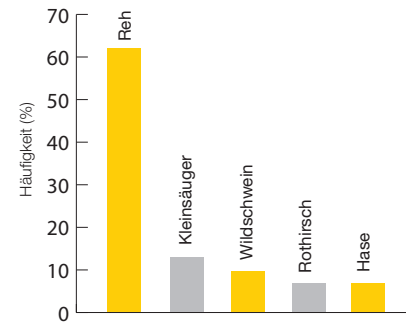
Wo kommen sie her? Luchse wurden in den 1970er und 80er Jahren im Bayerischen Wald und dem angrenzenden Šumava (CZ) ausgewildert. Die Tiere stammten aus den Karpaten. Einzeltiere können aus der Schweiz, Österreich und Tschechien einwandern.

Wo können sie leben? Luchse leben bei uns in waldreichen Gebieten. Das bayerische Luchsvorkommen beschränkt sich v.a. auf den Bayerischen Wald. Einzelne Tiere kommen zeitweise auch im Allgäu oder in Franken vor. In Deutschland gibt es weitere Vorkommen im Harz und im Pfälzer Wald. Beide beruhen auf Wiederansiedlungsprojekten. In Baden Württemberg tauchen bislang nur vereinzelt Luchse auf.

Was fressen Luchse? Rehe sind die Hauptnahrung der Luchse. Mäuse, Hasen und Vögel werden ebenfalls gefressen. Ein junges Wildschwein oder Rothirsch können, je nach Konstitution des Beutetieres und des Luchses, auch erlegt werden.



Beutetiere aus Losungsanalyse (N 130)



vereinfacht aus Mayer K.et al. (2012): Nahrungsökologie des eurasischen Luchses im bayerisch-böhmischen Wald

Warum wurden sie ausgerottet? Luchse stehen in Konkurrenz zur menschlichen Jagd v.a. auf Rehwild; man stellte dem Rivalen rigoros nach. In vergangenen Zeiten wurden auch die Beutetiere der Luchse stark bejagt und dezimiert. Beides führte zu einem massiven Rückgang, vielerorts zur Ausrottung der Luchse. 1847 wurde der letzte Luchs im Bayerischen Wald, 1897 in den Bayerischen Alpen geschossen.

Warum kehren sie wieder zurück? Luchse sind heute streng geschützt. Dies wird in diversen internationalen und nationalen Richtlinien und in Naturschutz-/Artenschutzgesetzen geregelt. Der Luchs verbreitet sich auf Grund seiner Lebensweise und Vermehrungsrate nur sehr schlecht und langsam. Wiederansiedlungsprojekte haben es ermöglicht, dass er seine alte Heimat wieder bewohnt. Auch die Wildtierbestände und damit seine Nahrungsquelle sind wieder in ausreichendem Maße vorhanden.

Wie leben Luchse? Luchse gelten als heimliche Waldbewohner. Keinen Luchs zu sehen heißt nicht, dass dieser einen nicht schon längst bemerkt hat. Luchse jagen wie eine typische Katze: sie sitzen, schleichen sich an und legen einen kurzen Sprint hin. Die Luchsin ist eine alleinerziehende Mutter mit durchschnittlich zwei Jungen pro Jahr. Die Reviere (ca. 200 km²) der Luchse grenzen aneinander an. Kuder haben weite Streifgebiete, die meist mehrere Katzen-Reviere umschließen.

